



Schädlinge 2019 – und schon wieder was Neues

Wer schädigt hier?

Juni 2019



Fotos: Olf Hartwig;BASF

Wer schädigt hier?

Juni 2019



Foto: Olf Hartwig; BASF

Wer schädigt hier?

Getreidelaufkäfer (*Zabrus tenebrioides*)



Fotos: Kühne, LfULG

Getreidelaufkäfer

Biologie und Eindämmungsmaßnahmen

Biologie:

ab Juni Schlupf Jungkäfer

ab August Eiablage in die Wohnröhren

Herbst bis Mai Schädigung durch die Larven

Eindämmung:

Fruchtfolge

Beseitigung von Ausfallgetreide

Stoppelumbruch kurz nach der Ernte

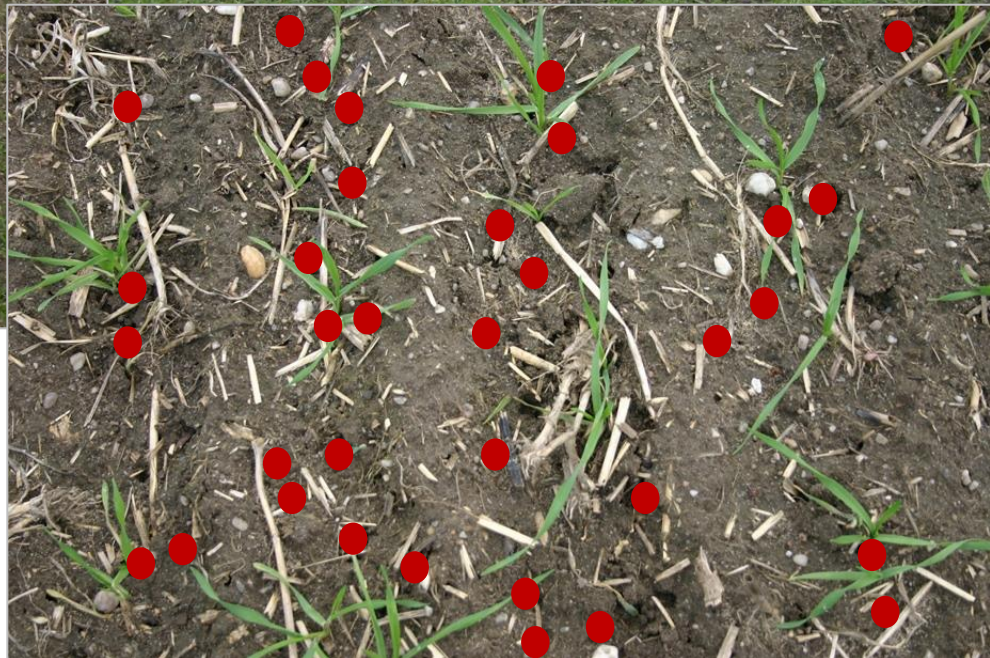
ein- oder mehrmaliges Grubbern vor Aussaat

keine Frühsaaten

Pyrethroide mit Indikation beißende Insekten
(BRW 3-7 geschädigte Triebe/m²)

Wer schädigt hier?

November 2019



Fotos: Pölit, LfULG



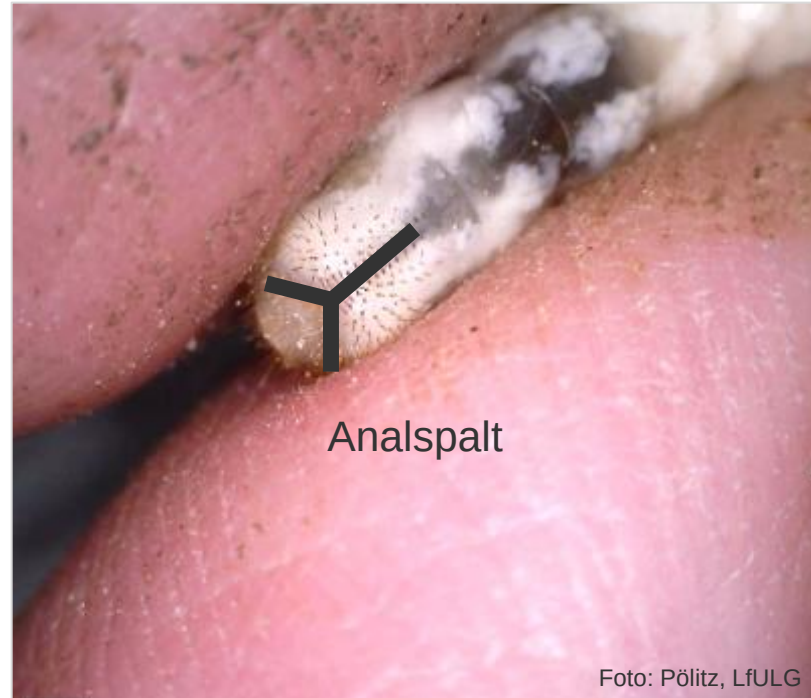
Wer schädigt hier?

Engerlinge



Engerlinge

Unterscheidung der Larven



Junikäfer



Feldmaikäfer



Gartenlaubkäfer

Engerlinge

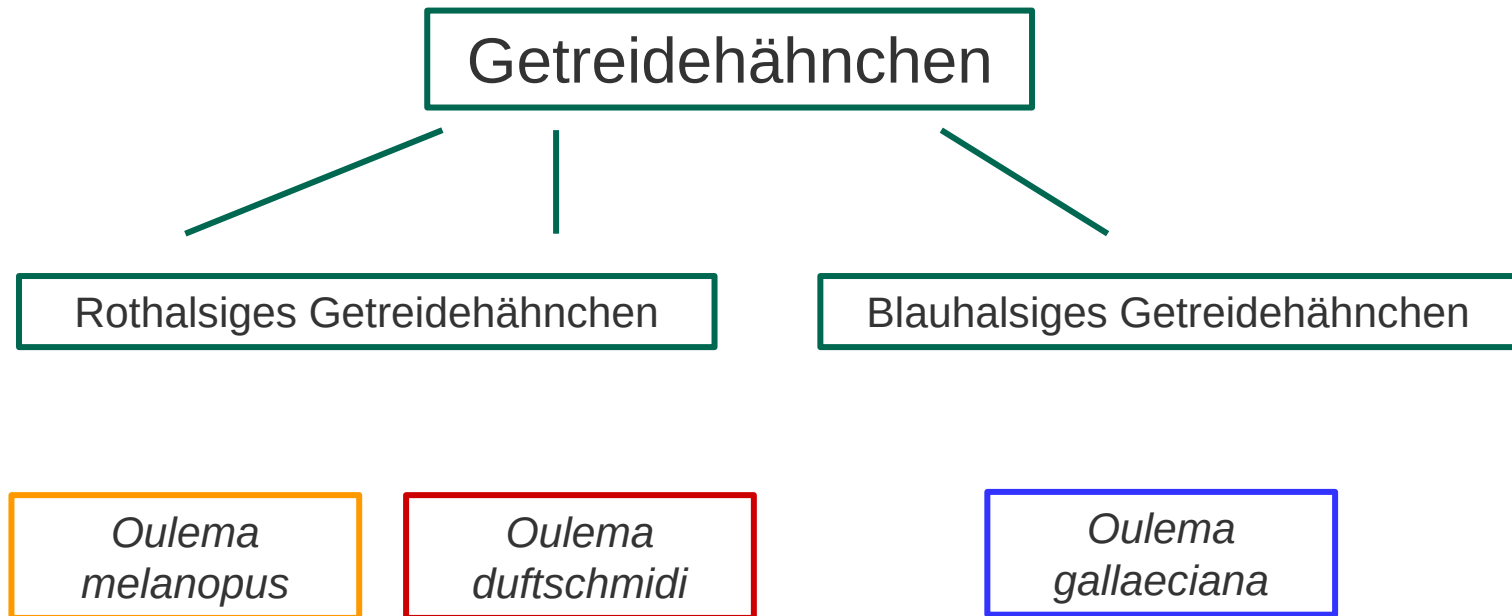
Eindämmungsmaßnahmen

Empfehlungen Schweiz, Österreich, Bayern:

- I intensive Bodenbearbeitung (möglichst bei Sonnenschein, langsam fahren! (2 km/h))
zweimaliger Durchgang mit Rotor- oder Kreiselegge
 - Zuflugjahr: Juli bis September
 - Hauptschadensjahr: Ende April bis September
 - Verpuppungsjahr: Ende April bis Juni
- I Grünland: zusätzlich WALZEN (schwere Walze!, langsam fahren!, trockene Bedingungen)
- I keine chemische Bekämpfung möglich!

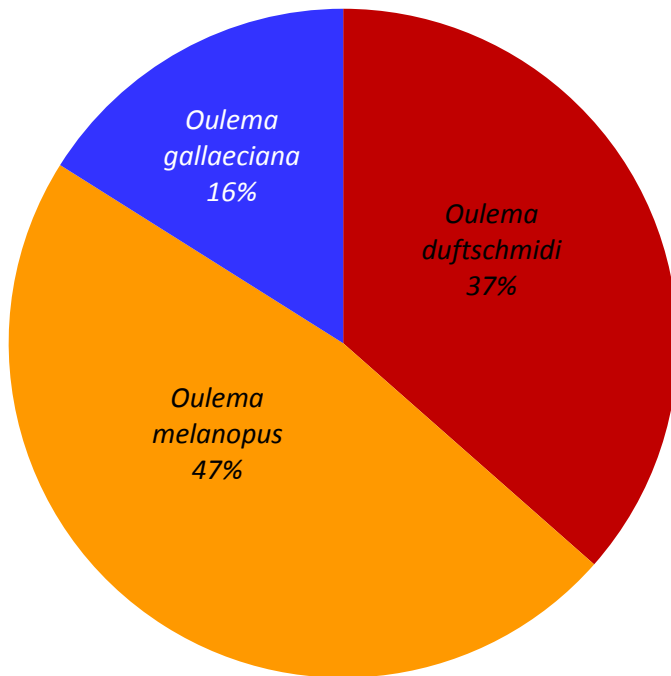
Getreidehähnchen



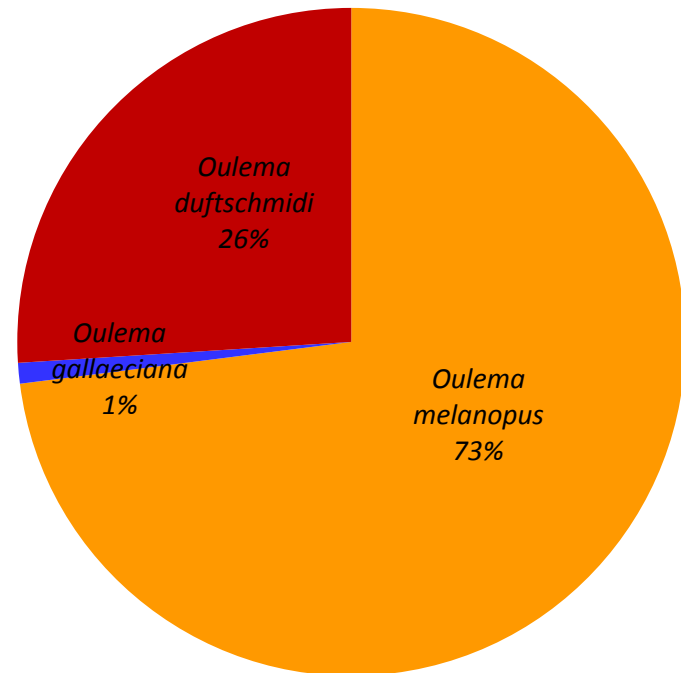


Getreidehähnchen

Artenzusammensetzung in Sachsen in Prozent

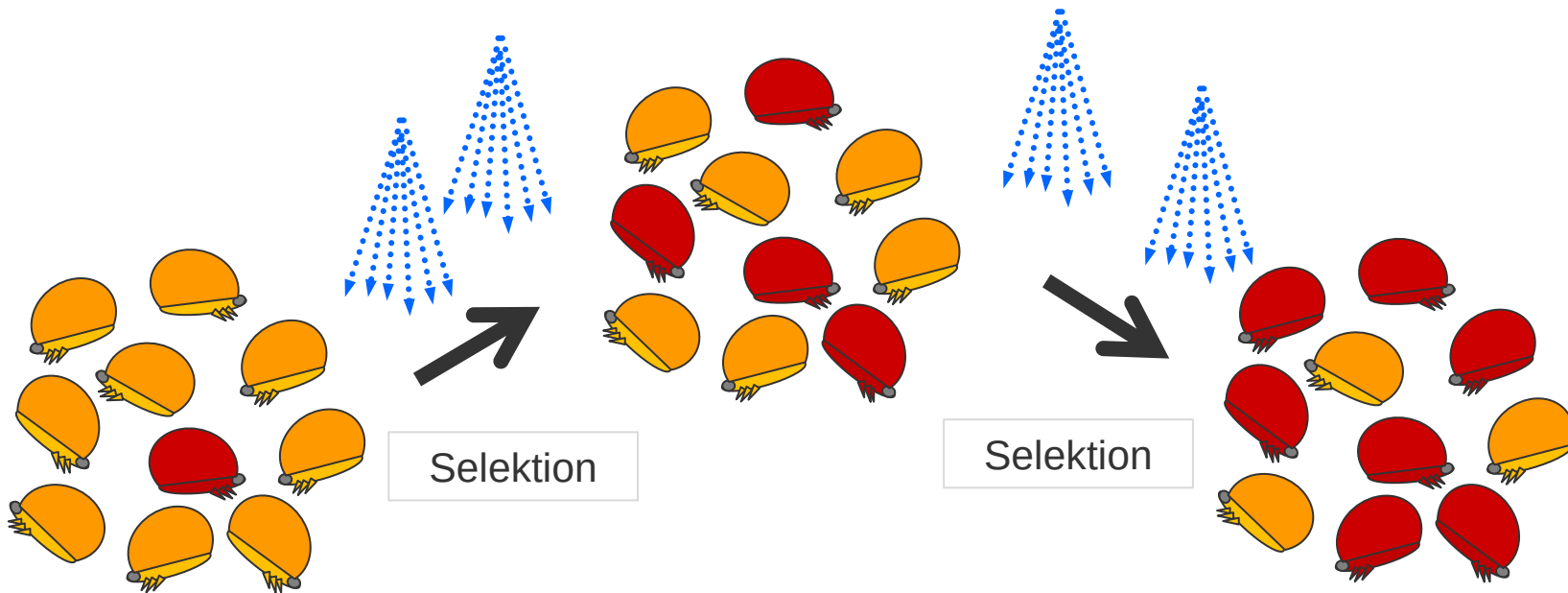


2017 n = 137



2019 n = 897

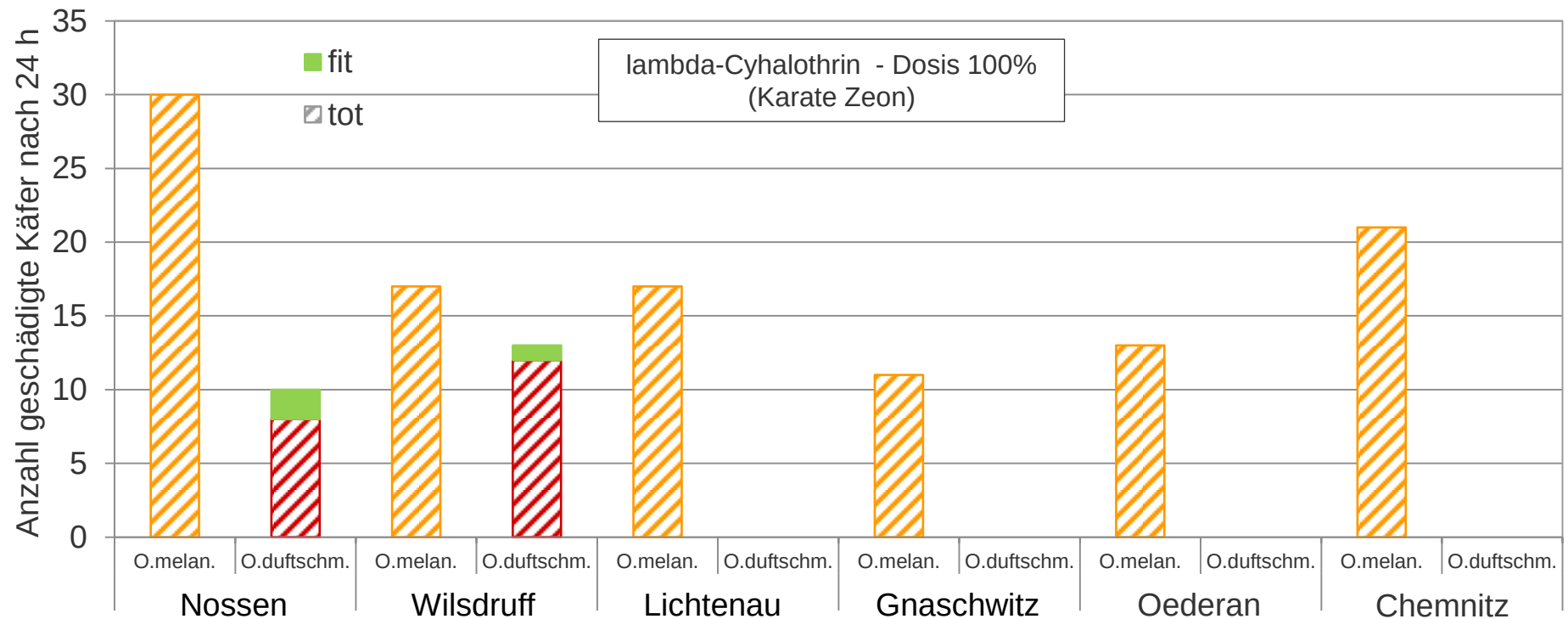
Entstehung einer Resistenz



- unterschiedlich genetisch fixierte Eigenschaften → Unterschiede in der Empfindlichkeit gegen Wirkstoffe
- bei hohem Selektionsdruck (Insektizidmaßnahmen) überleben die unempfindlichen Individuen
- Verhältnis verschiebt sich zu Gunsten der unempfindlichen Tiere

Getreidehähnchen

Resistenzuntersuchung 2019



Getreidehähnchen

Bekämpfungsempfehlung- Resistenzstrategie

- Verzicht auf unnötige Behandlungen!
- strikte Beachtung von Bekämpfungsrichtwerten:

Winterweizen	50 % befallene Fahnenblätter oder 1 Larve an 2 Fahnenblättern
Sommergerste	
Hafer	70 % befallene Fahnenblätter oder 1 Larve am Fahnenblatt

- 2020 Einsatz von Biscaya mit großer Wahrscheinlichkeit noch möglich
- Pyrethroide mit Indikation Getreidehähnchen oder beißende Insekten



Große Getreidelaus (*Sitobium avenae*)

Bekämpfungsempfehlung- Resistenzstrategie

- in Deutschland erste Resistenznachweise (Pyrethroide)
- 2016: Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Hessen
- 2017: Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg
- 2018: Sachsen-Anhalt
- Verzicht auf unnötige Behandlungen!
- strikte Beachtung von Bekämpfungsrichtwerten

Herbst	nur Pyrethroide zugelassen
Frühjahr/Sommer	zusätzlich weitere Wirkstoffgruppen zugelassen

Russische Weizenlaus



Foto: Pölit, LfULG

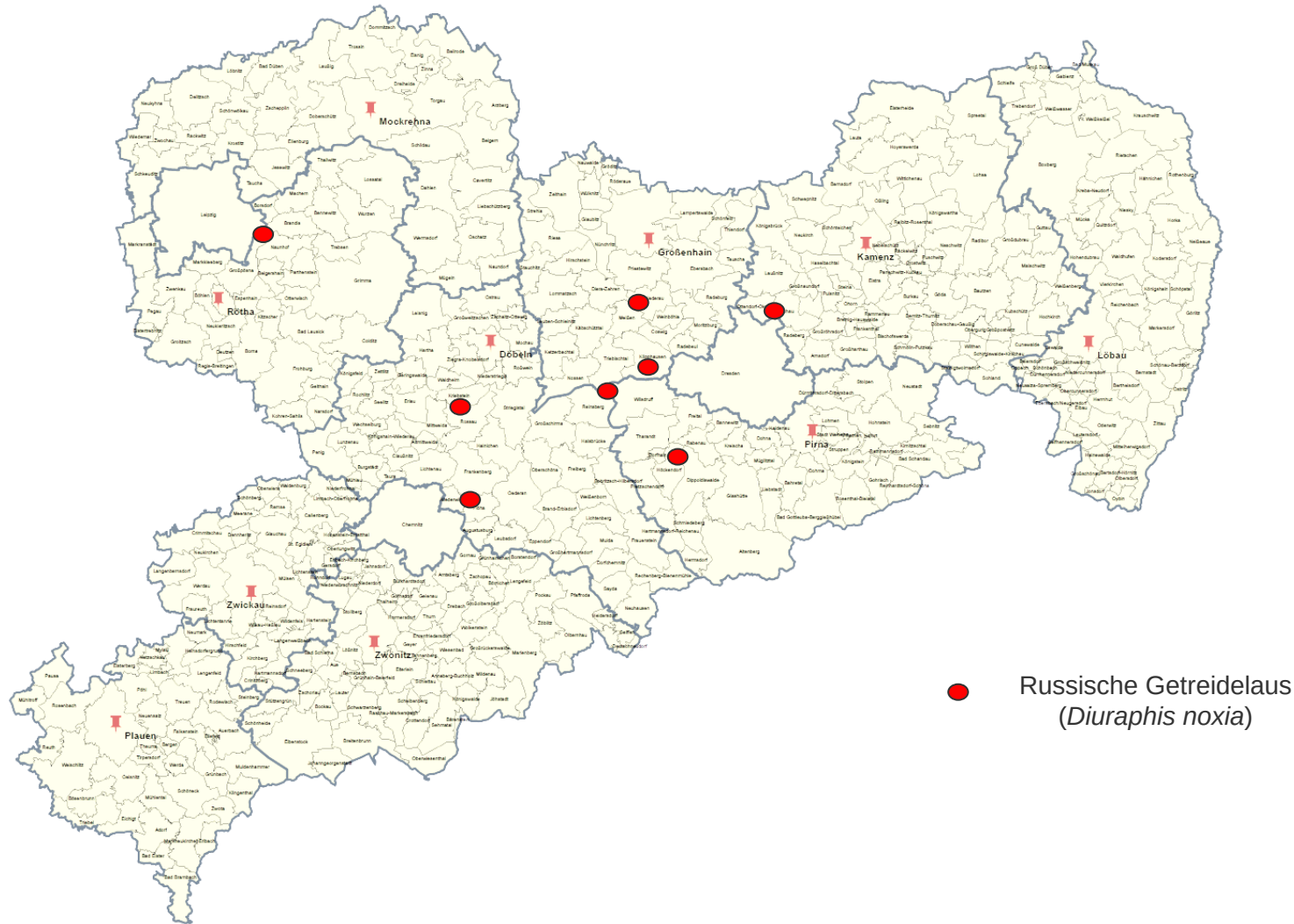


Russische Weizenlaus (*Diuraphis noxia*)

Biologie

- Gerste, Weizen, Hafer sind die wichtigsten Wirtspflanzen
- im Speichel wird für die Pflanze ein Toxin gebildet → Einrollen der Blätter → befallene Pflanzentriebe verbiegen sich
- Blattläuse können daher durch Kontaktpräparate kaum erfasst werden
- Wirkung der systemischen Insektizide nicht ausreichend
- als Vektor keine Bedeutung bekannt, derzeit laufen aktuelle Untersuchungen im JKI
- lange im Bestand aktiv, Überwintert als Ei an verschiedenen Gräsern

Auftreten Russische Getreidelaus 2019



Wer schädigt hier?

Ende Juli 2019



Wer schädigt hier?

Oktober 2019



Wer schädigt hier?

Erdräupen



Foto: Pölitz, LfULG

Erdräupen

Biologie

- Larven verschiedener Eulenfalter
- extrem polyphag, hauptsächlich Schäden an Mais, Kartoffeln, Zuckerrüben, im Gartenbau
- geringe Bodenfeuchtigkeit und Wärme fördert den Populationsaufbau
- in der Natur Populationsgemisch, „Schnell- und Langsamentwickler“
- Eiablage am Boden → Jungdräupen fressen oberirdisch → später Abwanderung in den Boden
- ab Oktober Wanderung bis in 50 cm Tiefe zur Überwinterung

Erdräupen

Situation und Bekämpfungsempfehlung

- durch trocken-warme Sommerwitterung 2018 Aufbau größerer Ausgangspopulation für 2019
- 2019 erste Schäden im Mais
- Herbst 2019: Neuansaat von Getreide und Raps regional flächendeckender Kahlfraß
- Schadensmeldungen von verschiedenen Standorten in Sachsen
- Eindämmung durch Bodenbearbeitung und Unkrautbekämpfung
- chemische Bekämpfung nur mit Indikation Erdräupen möglich!
- lambda-Cyhalothrin in den Kulturen Mais und Zuckerrüben

Westlicher Maiswurzelbohrer als Schaderreger

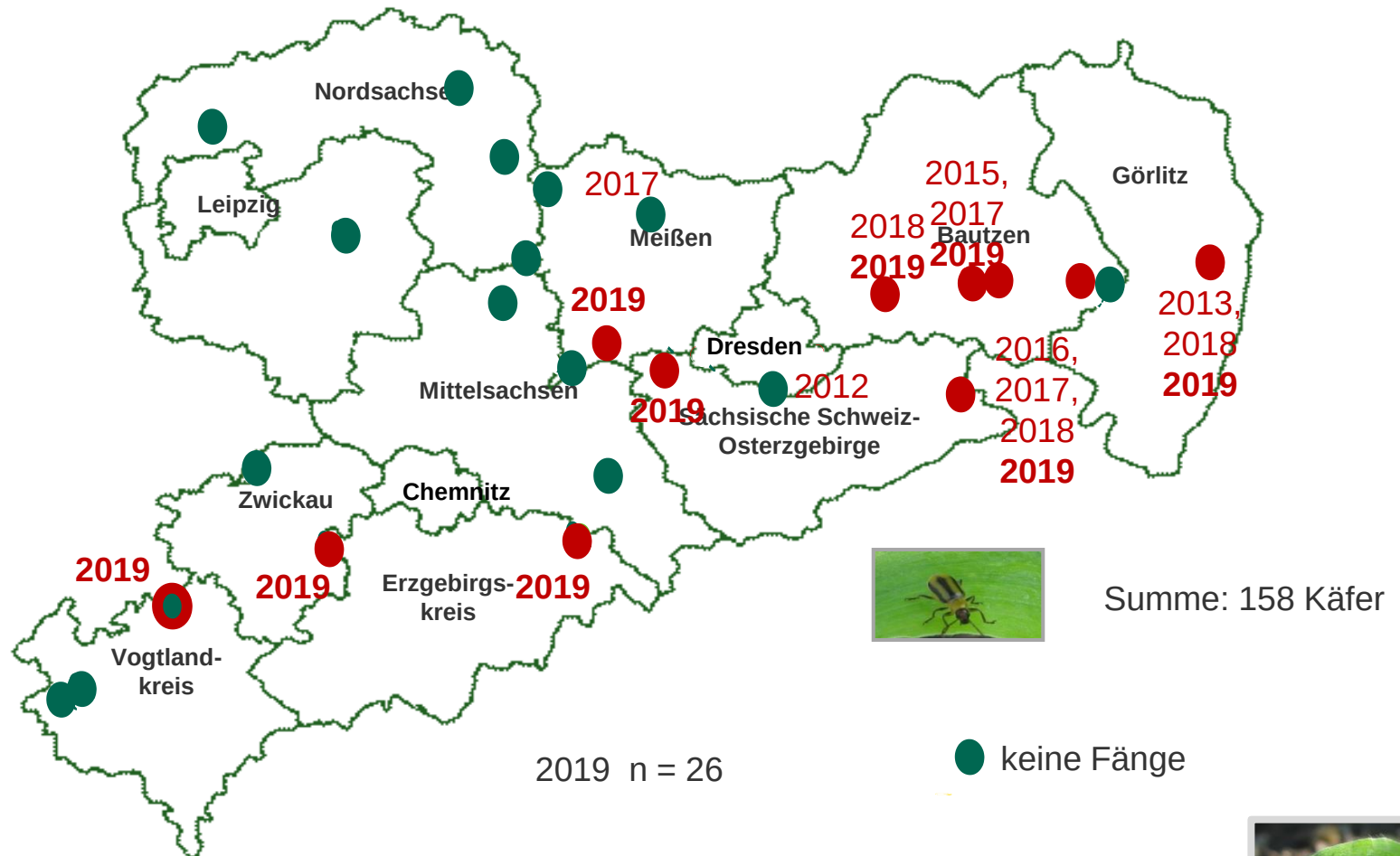
- Monitoring 2004 bis 2013 (Quarantäneschaderreger)
- Monitoring ab 2014 (Schaderreger)
- Standorte: - Maisschläge mit Selbstfolge
- mit bereits erfolgtem Nachweis
- Leipziger Flughafen
- Rasthöfe
- Versuchsstationen
- 2019: 26 Fallen



Foto: LfULG

Westlicher Maiswurzelbohrer

2019



Westlicher Maiswurzelbohrer

Biologie

